

A photograph of three scientists in a laboratory setting. A woman in the foreground is looking at a computer monitor, while two men stand behind her, also looking at the screen. The monitor displays various data visualizations including a bar chart, a line graph, and several circular diagrams. The scene is lit with warm, focused light, creating a professional and collaborative atmosphere.

Fragen & Antworten

*Bayer Science
Collaboration Explorer*

 Science for a **better life**



Bayer Science Collaboration Explorer (BSCE)

Die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative Lösungen ist der Schlüssel zum gesellschaftlichen Fortschritt und zur Verwirklichung unserer Vision „Health for All, Hunger for None“. Niemand kann das volle Potenzial dieser Lösungen allein ausschöpfen – Partnerschaften spielen eine Schlüsselrolle. Deshalb arbeiten wir mit Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Einrichtungen auf der ganzen Welt zusammen, um neue und nachhaltige Lösungen in den Bereichen Gesundheit und Landwirtschaft zu finden.

Obwohl Kooperationen unverzichtbar sind, werden Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor von einigen mit Skepsis betrachtet, und es wird für mehr Transparenz plädiert. Mit unserem neuen Bayer Science Collaboration Explorer wollen wir dies adressieren und beginnen damit, Informationen über unsere wissenschaftlichen Kooperationen mit externen Partnern auf einer [eigenen Webseite](#) zu veröffentlichen.

Die folgenden Fragen & Antworten sollen zusätzliche Informationen liefern:

1. Was ist der Bayer Science Collaboration Explorer (BSCE)?

Der BSCE ist ein digitales, frei-zugängliches Transparenz-Register für wissenschaftliche Kooperationen von Bayer mit externen Partnern.

2. Was wird im BSCE veröffentlicht?

In der digitalen, frei-zugänglichen Datenbank werden neue, vertragsbasierte wissenschaftliche Kooperationen mit Universitäten, öffentlichen Forschungseinrichtungen und Einzelpersonen in Deutschland veröffentlicht.

3. Was bedeutet „neue, vertragsbasierte wissenschaftliche Kooperationen“?

Es werden neue Kooperationsverträge mit Wissenschafts- bzw. Forschungsbezug ab dem Stichtag 01.01.2021 veröffentlicht.

4. Warum sind aktuell vor allem Verträge aus den Jahren 2018 bis 2020 im Transparenz-Register aufgeführt?

Für die im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 neu geschlossenen, wissenschaftlichen Kooperationserträge haben wir unsere externen Partner rückwirkend um ihre freiwillige Zustimmung zur Veröffentlichung im BSCE gebeten.

5. Warum werden keine Verträge mit Healthcare Professionals (Angehörige medizinischer Fachkreise) im BSCE veröffentlicht?

In Übereinstimmung mit dem EFPIA-Transparenzkodex legt Bayer bereits alle Zahlungen sowie die Gewährung anderer geldwerter Vorteile an Ärzte, andere Heilberufe und



Organisationen des Gesundheitswesens offen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und wissenschaftlichen Kommunikation von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln erfolgen. Daher werden diese nicht noch einmal im BSCE veröffentlicht.

6. Warum werden keine Verträge mit Unternehmen, Start-ups oder anderen gewinnorientierten Organisationen im BSCE veröffentlicht?

Der Fokus des BSCE liegt auf Kooperationen von Bayer mit Universitäten, öffentlichen Einrichtungen und Einzelpersonen. Bei diesen besteht – anders als bei der Zusammenarbeit von zwei oder mehreren gewinnorientierten Unternehmen – potenziell ein Risiko für Interessenkonflikte bzw. die Einflussnahme auf die Unabhängigkeit von staatlich geförderter Wissenschaft, Forschung und Lehre. Für Bayer als Wissenschaftsunternehmen sind die Integrität und Glaubwürdigkeit von Forschung und Entwicklung essenziell; daher hat sich Bayer zur Veröffentlichung der zuvor definierten Kooperationsverträge entschieden.

7. Warum werden aktuell nur Verträge von deutschen Bayer-Gesellschaften mit deutschen Partnern veröffentlicht?

Der BSCE startet in Deutschland und wird schrittweise in weiteren Ländern eingeführt. Da im ersten Schritt insbesondere die Datenqualität sichergestellt und Erfahrungen hinsichtlich des Vertragsmanagementprozesses gesammelt werden sollen, sind zunächst nur Verträge zwischen deutschen Bayer Gesellschaften und deutschen Partnern umfasst.

8. Warum startet der Bayer Science Collaboration Explorer in Deutschland?

Der BSCE startet in Deutschland, da hier rund 5000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung täglich mit einer Vielzahl an externen Kooperationspartnern zusammenarbeiten. Schrittweise wird der BSCE in weiteren Ländern eingeführt.

9. Warum wird der Bayer Science Collaboration Explorer nicht direkt global eingeführt?

Der BSCE startet in Deutschland als Pilotprojekt. Die Datenqualität ist für die Glaubwürdigkeit des Projektes von entscheidender Bedeutung. Daher haben wir uns bewusst für eine schrittweise Einführung in weiteren Ländern entschlossen. Dieser Ansatz ermöglicht es uns zudem, Feedback von externen Stakeholdern einzuholen und umzusetzen, bevor der BSCE schrittweise in anderen Ländern eingeführt wird.

10. Warum wird das *Thema* der Zusammenarbeit in Metakategorien angegeben?

Das *Thema* der Zusammenarbeit wird in Metakategorien (beispielsweise „Onkologie“, „Dermatologie“ oder „Digitale Landwirtschaft“) angegeben. Dies erlaubt es auch Laien, das Themengebiet der Kooperation nachvollziehen zu können.



11. Warum wird die Art der Zusammenarbeit in Metakategorien angegeben?

Die Art der Zusammenarbeit wird in den Metakategorien *Beiratsvertrag*, *Beratungsvertrag*, *F&E-Vertrag*, *Referentenvertrag*, *Sponsoringvertrag*, *sonstiger Vertrag* angegeben. Dies erlaubt es auch Laien, die Art der Zusammenarbeit nachvollziehen zu können.

12. Warum wird nicht der exakte finanzielle Vertragswert veröffentlicht, sondern finanzielle Größenordnungen?

Bereits die Nennung der finanziellen Größenordnungen im BSCE erlaubt es externen Stakeholdern, den finanziellen Kooperationsumfang einschätzen zu beurteilen. Zudem erstrecken sich viele Kooperationen im Rahmen des BSCE über mehrere Jahre mit schwankenden Zahlungen im Laufe der Zeit – die Nennung der finanziellen Größenordnungen ermöglicht daher die beste Vergleichbarkeit und Verständlichkeit.

13. Wie stellt Bayer die Korrektheit der veröffentlichten Daten sicher?

Die Korrektheit der veröffentlichten Daten im BSCE wird durch mehrere Maßnahmen sichergestellt. Bayer-intern wurde ein IT-gestützter Prozess mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten definiert. Ein zentrales, neu aufgebautes Qualitätssicherungsteam prüft die BSCE-spezifischen Vertragsinformationen vor der Veröffentlichung. Das Qualitätssicherungsteam steht dazu auch im Austausch mit den für die jeweilige Kooperation verantwortlichen KollegInnen.

14. Warum ist eine bereits extern kommunizierte Kooperation noch nicht im BSCE veröffentlicht?

Aufgrund des komplexen Vertragsmanagement- und Qualitätssicherungsprozesses kann es zu einer Verzögerung zwischen der externen Kommunikation der Kooperation und dessen Veröffentlichung im BSCE kommen. In der Regel dauert der Prüf- und Veröffentlichungsprozess nach Vertragsabschluss sechs Wochen.

15. Was macht Bayer noch im Transparenz-Bereich?

Transparenz hat für Bayer höchste Priorität. Bayer stellt daher Informationen aus unterschiedlichen Bereichen öffentlich zur Verfügung – von klinischen Studien über Sicherheitsstudien zu unseren Produkten im Pflanzenschutzbereich bis hin zu unseren Lobbying-Ausgaben. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Transparenz-Initiativen, einen Überblick finden Sie [hier](#).

Sie haben weitere Fragen zu unseren wissenschaftlichen Kooperationen?

Bitte kontaktieren Sie uns über das [Kontaktformular](#) des Bayer Science Collaboration Explorers.